

Winter in den rumänischen Karpaten Winterwandern und siebenbürgische Begegnungen

Sa 1.2.2014 – So 9.2.2014



Es ist still. Und dunkel. Man kann die Ruhe hören.

Wir begeben uns eine gute Woche zurück zu einer anderen Zeit. Langsam stapfen wir in einer zauberhaften Winterlandschaft.

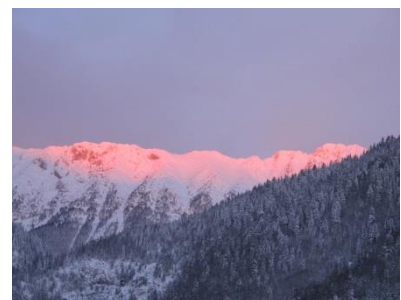
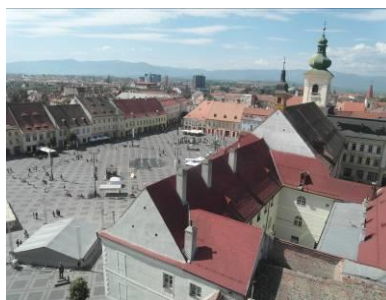
Das Bergdorf Magura liegt im Nationalpark Königsstein (Piatra Craiului), 40 km entfernt von der alten siebenbürgischen Handelsstadt Kronstadt/Brasov. In dieser Bergwelt sind mehr als die Hälfte aller Wölfe und Bären Europas zu Hause.

Transsylvanien ist stets verbunden mit dem Fürsten Dracula, es hat jedoch weit mehr zu bieten. Die Karpaten sind geradezu ideal zum Schneeschuhwandern, weil sie immer noch weitab der ausgetretenen Touristenpfade liegen und die Natur weitgehend unberührt ist. Wenn wir mit Schneeschuhen die stillen Wälder und einsamen Höhen im Nationalpark Königsstein erkunden oder die weite, menschenleere Landschaft durchwandern, haben wir sehr gute Chancen, Spuren dieser seltenen Tiere zu finden.

Die Abende verbringen wir in einer familiengeführten Pension, der "Villa Hermani" auf 1050 m Höhe. <http://cntours.eu> Die Villa gehört Hermann und Katharina Kurmes. Hermann Kurmes ist ein Siebenbürger Sachse, in Wolkendorf geboren und vor 15 Jahren in die Heimat zurückgekehrt. Jedes Zimmer verfügt über Dusche und WC. Eine Sauna und ein Kaminzimmer laden nach dem Wandern zum Entspannen ein. Die Versorgung geschieht mit lokalen und regionalen Produkten.

Ein Schwerpunkt dieser Reise ist auch die Begegnung mit der alten siebenbürgischen Kultur und ihren Menschen: mit Schäßburg, Kronstadt und Hermannstadt besuchen wir drei mittelalterliche Juwelen und wir kommen mit VertreterInnen der Zivilgesellschaft ins Gespräch über soziale, ökologische, politische und viele andere Themen.

Auf soziale und ökologische Nachhaltigkeit wird großer Wert gelegt: Wir reisen mit der Bahn, wir genießen die Natur zu Fuß, wir nächtigen in einer ökologischen Familienpension und wir tauchen ein in die Vielfalt dieses Landes.



Tag 1 und 2: Linz - Wien – Sighisoara (Schäßburg) – Sibiu (Hermannstadt) Sa 1.2.2014 ab 17:30 h

Anreise mit Nachtzug nach Sighisoara (Schässburg).

Treffpunkt am Hauptbahnhof in Linz ist um 17:00 Uhr in der oberen Bahnhofshalle bei den Rolltreppen. **Abfahrt in Linz Hbf. um 17:30 h** mit IC 691 nach Wien Westbahnhof. Zustiegsmöglichkeit in St. Valentin um 17.46 h, Amstetten 18.02 h, St. Pölten 18:30, Tullnerfeld 18.44 h. Ankunft in Wien West um 19.04 h. **Weiterfahrt von Wien Westbahnhof um 19.48** mit dem Nachtzug EN 347 „Dacia“ im Schlaf- bzw. Liegewagen Richtung Bukarest (Zug verfügt auch über Schlafkabinen mit Du/WC und über einen Speisewagen, wo meist auch das Frühstück serviert wird).

Ankunft in Sighisoara/Schäßburg am Sonntag, 2.2. um 11.13 Uhr. Abholung durch unseren rumänischen Reiseführer und Transfer mit Bus ins Zentrum von Schäßburg. Stadtführung in einem der romantischsten Städtchen Siebenbürgens: Schäßburg (Altstadt, UNESCO Weltkulturerbe). (deutsch: Schässburg; ungarisch: Segesvar). Wie kaum wo anders in Siebenbürgen fühlt man sich in der kleinen Stadt in eine frühere Zeit versetzt. Die heutige Oberstadt mit ihrer vollständig erhaltenen 8 m hohen Mauer ist gleichzeitig eine riesige mittelalterliche Zitadelle. Wir machen einen Stadtrundgang und essen in einem gemütlichen Gasthaus zu Mittag. Danach Weiterfahrt in den 29 km entfernten Weinort BIRTHÄLM (rum. Biertan), der für seine Wehrkirche (eine der schönsten in Siebenbürgen, seit 1993 aufgenommen ins UNESCO Weltkulturerbe) berühmt ist. Angefragt ist die Begleitung durch Dr. Andras Marton, den Direktor der Caritas Alba Iulia, der uns viel über die sozialen und gesellschaftlichen Problemstellungen und zugleich über die aktuellen Aufbrüche im Land berichten kann. Von BIRTHÄLM Weiterfahrt nach Sibiu/Hermannstadt (ca. 100 km), Bezug des Hotels und Abend zur freien Verfügung. (-/MA)



Tag 3: Hermannstadt - Ankunft in Magura am Abend (130 Km) Mo 3.2.2014

Hermannstadt wurde 1150 gegründet und praktisch nie zerstört, war lange Hauptstadt Siebenbürgens, 2007 Kulturhauptstadt Europas und ist heute Zentrum einer boomenden modernen Wirtschaftsregion. Rund um Hermannstadt gibt es auch noch einige Landlerdörfer. Die Landler wurden im 18. Jh. wegen ihres Glaubens aus Österreich vertrieben und fanden hier ihre neue Heimat.

Heute werden wir diese Stadt und einige ihrer Menschen kennenlernen. Wir werden eine fachkundige Stadtführung erleben und haben auch die Möglichkeit uns individuell auf Entdeckungsreise zu machen. Außerdem besuchen wir das Landlerdorf Neppendorf (am Stadtrand von Hermannstadt) mit Wehrkirche und kleinem Landlermuseum, das uns der dortige Pfarrer Dietrich Galter zeigen wird. Angefragt ist auch eine Begegnung mit der Journalistin Laura Balomiri, die für den Standard schreibt.

Um ca. 15 Uhr Abfahrt mit dem Bus nach Magura. Abends Ankunft in der gemütlichen Pension Villa Hermani, die von Katharina und Hermann Kurmes geleitet wird. Beide sind Mitbegründer des rumänischen Ökotourismusverbandes und unterstützen mit ihrer Arbeit Projekte zum Schutz von Bären, Wölfen und Luchsen in den Karpaten. Seit der Errichtung des Nationalparks Piatra Craiului (Königstein) und der Gründung des ersten ökologisch orientierten Tourismusprojekts in Rumänien ist die

Villa Hermani Stützpunkt für Gäste aus verschiedensten Ländern. Nach dem Bezug der Zimmer gemeinsames Abendessen und erste Informationen zum Nationalpark und zu Wildtierprojekten. Wir befinden uns in der Bergwelt der Karpaten in Siebenbürgen/Transsylvanien, einer Gegend, die bis 1918 ein Teil Ungarns war. Dieser Teil Siebenbürgens wird als Burzenland bezeichnet. (F/-/A)



Tag 4: Wanderung Magura - Pestera Di 4.2.2014

Für alle, die keine eigenen Schneeschuhe mitbringen ist es die Gelegenheit, sich mit der Ausrüstung vertraut zu machen.

Unsere erste geführte Tageswanderung geht nach Magura und Pestera.

Die Dörfer Magura und Pestera sind erst ca. 300 Jahre alt. Ihre Bewohner, die Kalibaschen, flohen einst aus der Walachei in dieses Gebiet, das damals zum Kaiserreich Österreich gehörte.

Nach dem Frühstück starten wir direkt vor der Pension (1050m) hinauf zum Berg Magurice (1.400 m).

Eine sehr schöne Rundwanderung mit Ausblicken auf das Burzental und die Ortschaft Rosenau.

Zur Mittagszeit gibt's ein Picknick bei einer Bauernfamilie, die uns mit ihren traditionellen Leckereien bewirtet. In der Villa Hermani erwartet uns ein gutes Abendessen.(F/M/A)

▲ 450 m

▼ 450 m

Weg: ca. 10 km

Zeit: ca. 6 Std.



Tag 5: Wanderung zum Schloss Bran (Törzburg) Mi 5.2.2014

Bei der zweiten geführten Tageswanderung gehen wir zum wohl bekanntesten „Dracula“-Schloss Bran. Seit Bram Stokers Roman gilt es als Sinnbild für die legendären Karpatenschlösser und diente in unzähligen Filmen als Kulisse. Die wirkliche historische Bedeutung liegt aber in der Rolle als Schutzburg der Kronstädter und als Fürsten- und Königssitz. Wir werden bis nach Bran wandern und das Schloss besichtigen. Im angrenzenden Dorfmuseum können wir auch etwas über die regionale Architektur und Handwerkskunst erfahren und der "Draculamarkt" bietet die Gelegenheit Souvenirs zu erstehen. Am Ende des Tages werden wir von unserem Bus abgeholt und zurück nach Magura gebracht. Am Abend sitzen wir beim Glühwein am Kamin in der Villa Hermani. (F/M/A)

▲ 400 m (max) ▼ 700 m (max) Weg: 12 km (max) Zeit: ca. 4 Std.



Tag 6: Wanderung von Zarnesti nach Wolkendorf Do 6.2.2014

Nach dem Frühstück fahren wir zunächst nach Zarnesti, wo wir unsere Wanderung über einen Höhenrücken starten. Der Weg führt durch Wald und über Wiesen bis nach Wolkendorf, wo seit 800 Jahren Siebenbürger Sachsen leben. Im Erholungsheim der Kirche werden wir mit Kaffee und Kuchen erwartet. Danach besuchen wir die gepflegte Kirchenburg, in der auch noch die „Häusl“ erhalten geblieben sind, in denen die Menschen während der Türken- und Tatareneinfälle des Mittelalters Zuflucht suchten.



Mit etwas Glück gelingt es uns das auf dem Weg liegende, 2005 gegründete Bärenreservat zu besuchen, das sich auf 70 ha inmitten eines Eichenwaldes erstreckt. Hier leben Bären, die bis vor kurzer Zeit in Gefangenschaft gehalten wurden und denen nun die Chance gegeben wurde, ihr natürliches Habitat zu erleben und dort bis zu ihrem Lebensende zu bleiben. Extrakosten: 10 €/Person

Am späten Nachmittag kehren wir in die Pension

zurück.

▲ 250 m ▼ 250 m Weg: ca. 13 km Wanderzeit: ca. 4 Std.

Tag 7: Stille zwischen den Gebirgen: Zerneschter Klamm und Hochalmen Fr 7.2.2014

Noch einmal machen wir uns auf in die stille Natur in unberührtes Gebiet: Unsere letzte Schneeschuhwanderung führt uns durch die Schlucht hinauf in das Gebiet der Hochalmen zwischen König-

stein und Bucegi. Nach dem Frühstück wandern wir talwärts in die eindrucksvolle Zerneschter Klamm. Das Wasser hat hier vor ca. 3 Millionen Jahren eine tiefe Schlucht in das Königsteingebirge gegraben, steil ragen die Felswände hoch. Mit etwas Glück kann man Gämsen sehen. Aus der Klamm wandern wir bergan auf die Hochalmen. Von hier treten wir den Weg zurück in die Villa Hermani an. Nach unserer Rückkehr ins Quartier haben wir unseren Abschiedsabend in der Villa Hermani. (F/M/A)

▼ 200 m

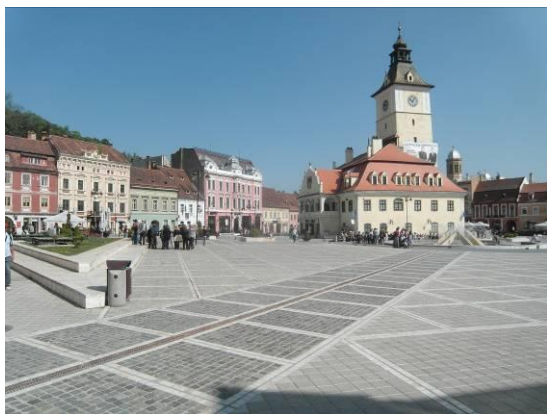
▲ 700 m

Weg: ca. 15 km

Zeit: ca. 6 Std.



Tag 8: Abschlusstag in Brasov (Kronstadt) Sa 8.2.2014



Nach dem Frühstück nehmen wir Abschied von der Villa Hermani und Magura und fahren mit dem Bus ins 40 km entfernte Kronstadt. Brasov (deutsch: Kronstadt; ungarisch: Brassó) selbst zählt ca. 300.000 EinwohnerInnen und ist eine wunderschöne mittelalterliche und gleichzeitig moderne Stadt, die im 13. Jh. vom deutschen Ritterorden am Kreuzungspunkt alter Handelsstraßen gegründet wurde. Die schönsten Sehenswürdigkeiten sind der mittelalterliche Marktplatz mit dem alten Rathaus und die berühmte Schwarze Kirche. Der Humanist Johannes Honterus hat hier im 16. Jahrhundert Bildungsreformen durchgeführt („Schülerselbstverwaltung“), die bis heute revolutionär sind. Wir machen einen geführten Stadtspaziergang

und genießen anschließend das Mittagessen in einem gemütlichen Restaurant, bevor uns der Bus zum Bahnhof bringt.

Um 15.37 fährt unser Zug EN 345 „Dacia“ ab Richtung Wien. Von unserem Abteil oder vom Speisewagen aus genießen wir noch die Abendstimmung bei der Fahrt durch Siebenbürgen. Übernachtung im Schlafwagen bzw. Liegewagen.
(F/M/-)

Tag 9: Ankunft in Österreich So 9.2.2014

Wir kommen um 8:14 Uhr in Wien Westbahnhof an. Um 8:30 geht's mit dem RJ 262 weiter nach Linz. Ankunft in Linz Hauptbahnhof um 9.45 h

Bewusst wählen wir auch für die Rückreise nicht das Flugzeug, damit auch unsere Seele in Ruhe nach Hause kommen kann und wir durch unsere Reise keinen zu großen Fußabdruck hinterlassen.

Fotos: Katharina Kurmes, Christoph Mülleder, Herbert Schustereder

Preise und organisatorische Hinweise

Veranstalter: WELTANSCHAUEN¹; STANDARD Leserreise

Reiseleitung WELTANSCHAUEN: Gerlinde und Ferdinand Kaineder, Kirchschatz

Reiseleitung Magura: Hermann Kurmes und Team

Preis: 1.350 €

Abonnenten von DerStandard erhalten 70 € Rabatt



Inbegriffen sind:

- Bahnfahrt Linz/Wien-Rumänien-Wien/Linz im Vierer-Liegewagenabteil. Sämtliche Transfers in Rumänien lt. Programm
- Unterbringung im Doppelzimmer
- 1 Übernachtung im Hotel in Hermannstadt mit Halbpension, 5 Übernachtungen mit Vollpension (Mittagessen teils als Lunchpaket) in der Pension Villa Hermani in Magura
- 1 Mittagessen in Schäßburg am 2.2. und in Kronstadt am 8.2.
- Alle Eintritte lt. Programm
- Reiseleitung durch WELTANSCHAUEN ab / bis Linz, Betreuung durch einen einheimischen deutschsprachigen Wanderführer, Stadtführungen in Schäßburg, Kronstadt und Hermannstadt
- Leihgebühr Schneeschuhe

Nicht inbegriffen sind: Eintritt Bärenreservat, Trinkgelder, Versicherungen, Getränke bei den Mahlzeiten, Mahlzeiten, wenn nicht angeführt;

Aufpreise:

- Einzelzimmerzuschlag Hotel Hermannstadt: 25 €
- Einzelzimmerzuschlag Villa Hermani 60 € (ist nur begrenzt möglich)
- Aufzahlung für Zweibett-Schlafwagenabteil (Waschbecken im Abteil, Toilette am Gang) für Hin- und Rückfahrt 40 €, Es gibt auch die Möglichkeit einer 3er Belegung des Schlafwagens (20 € Aufpreis).

Schwierigkeit der Wanderungen: leicht. Grundkondition für die beschriebenen Höhendifferenzen, keine Vorkenntnisse erforderlich. Natürlich ist es aber auch möglich, einzelne Wanderungen auszulassen und dafür einen gemütlichen Tag in der Pension oder im Dorf zu verbringen.

Teilnehmerzahl: mindestens 15, maximal 25 Personen

Versicherung: Wir empfehlen den Abschluss einer Reise- und Stornoversicherung – Details im Anmeldeformular bzw. unter www.amigotour.org.

Eine genaue Ausrüstungsliste und Reiseinformationen werden rechtzeitig vor Reisebeginn zur Verfügung gestellt.

Für diese Reise wird ein gültiger Reisepass benötigt.

Für Detailfragen und weitere Auskünfte zum Programm steht Christoph Mülleider von Weltanschauen (0676 760 2313; christoph.mueller@weltanschauen.at) gerne zur Verfügung.

Geringfügige Änderungen des Programms sind noch möglich. Stand 8.11.2013. Witterungsbedingt kann es auch während der Reise zu Änderungen kommen. Bei zu geringer Schneelage werden Wanderungen ohne Schneeschuhe durchgeführt.

Besuchen Sie auch unsere Website www.weltanschauen.at mit weiteren interessanten Reiseangeboten.

¹ WELTANSCHAUEN ist ein Projekt von Amigotour / Glanzer Graz; www.amigotour.org

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen, diese sehen sie im Detail unter <http://www.amigotour.org/reisebedingungen.htm>
Kundengeldabsicherung gemäß Reisebürosicherungsverordnung – RSV: Die bei AMIGOTOUR/Glanzer gebuchten Pauschalreisen sind nach Maßgabe der österreichischen Reisebürosicherungsverordnung - RSV (BGBl. II Nr. 10/1998) durch eine Bankgarantie der Steiermärkischen Bank und Sparkassen AG, Lannach unter der Garantienummer 00079-001830 abgesichert. Veranstalternummer beim BMWA: 2006/0028 Im Insolvenzfall sind sämtliche Ansprüche innerhalb von 8 Wochen direkt beim zuständigen Insolvenzabwickler AGA International S.A. Niederlassung für Österreich, Pottendorfer Straße 25-27, A-1120 Wien, unter der Fax: +43 1 52503-999 oder Email vertragsverwaltung@allianz-assistance.at anzumelden. Zahlungen mit Kreditkarte sind leider nicht möglich.